



ANTHROPOSOPHISCHE THERAPIEN

KREATIVE KRÄFTE

Viele tausend Ärzte und Therapeuten arbeiten auf anthroposophischer Grundlage – mit Therapien, die den Menschen ganzheitlich im Blick haben.

Anthroposophische Medizin betrachtet Kranksein als Chance, als Möglichkeit für Körper, Seele und Geist, durch das Überwinden der Krankheit zu lernen und zu neuen Kräften und Fähigkeiten zu gelangen. Die Selbstheilungskräfte zu fördern steht deshalb im Vordergrund. Aufgabe von Ärzten und Therapeuten ist es, die Patienten so durch die Krankheit zu begleiten, dass sie ihre Entwicklungschancen wahrnehmen können.

Bei Kinderkrankheiten wird dies deutlich. Fieber – solange es nicht bedrohlich ansteigt – wird nicht in erster Linie als Krankheit, sondern als Aktion des Körpers mit selbstheilender Wirkung angesehen. Deshalb werden typische Kinderkrankheiten auch nicht durch Impfungen unterdrückt, sondern als Entwicklungsschritte gesehen.

Ebenso wie Waldorfschulen und biologisch-dynamische Demeter-Landwirtschaft geht die anthroposophische Medizin auf Anregungen von Rudolf Steiner zurück. Gerade die gesundheitliche Entwicklung von Kindern wird so ernst genommen, dass Waldorfschulen meist eigene Schulärzte haben, die die Entwicklung der Kinder mit-

verfolgen und Eltern und Lehrer beraten können. Das Etikett »Alternativmedizin« lehnen anthroposophische Mediziner ab. Sie sprechen von einer Komplementärmedizin, die die naturwissenschaftliche Medizin ergänzt. Das gehört auch zur Ausbildung: Anthroposophische Ärzte müssen ein »normales« medizinisches Studium mit Staatsexamen absolvieren und sich zusätzlich qualifizieren. Für anthroposophische Therapeuten gibt es eigene Ausbildungsstätten mit meist mehrjährigem Studium.

KÜNSTLERISCHE THERAPIEN

»Anthroposophische Medizin fragt nach den körperlichen, aber ebenso nach seelischen und persönlichen Voraussetzungen, die den krankmachenden Faktoren erst den Weg geebnet haben«, meint die Fachautorin Annette Bopp. Deshalb setzen anthroposophische Mediziner darauf, dass neben der ärztlichen Behandlung und den spezifischen Arzneimitteln auch die therapeutischen Gespräche und künstlerischen Therapien (Malen, Musik, Heilrhythmie, Sprachgestaltung) und rhythmische

Massagen bei vielen Krankheiten helfen können.

»Die anthroposophischen Kunsttherapien können bei vielen Krankheiten den Heilungsprozess unterstützen«, betont Markus Treichler, Leitender Arzt der Filderklinik bei Stuttgart. »Die aktive Auseinandersetzung mit Ton, Holz oder Stein, mit Farbe, Form, Klang, Sprache und Bewegung lässt anders wahrnehmen, hören, sehen und fühlen«, schildert Annette Bopp. »Damit eröffnen sich neue und schöpferische Wege im Umgang mit der Umwelt und der eigenen Innenwelt und somit auch für die Bewältigung von Krankheit und seelischen Problemen«. Viele Patienten entdeckten in der künstlerischen Arbeit wichtige Gesundheitsquellen und Bewältigungsstrategien für ihr weiteres Leben.

Die SECURVITA unterstützt die anthroposophische Medizin schon seit ihrer Gründung und erstattet die Kosten für anthroposophische Therapien. Sie setzt sich dafür ein, den besonderen Therapierichtungen zur rechtlichen Anerkennung zu verhelfen und den Freiraum für die anthroposophische Medizin zu sichern. Unter Be-



Die anthroposophische Medizin setzt auf heilende Kräfte von Eurythmie, Formen, Farben, Sprache und Musik.



rufung auf das Fünfte Sozialgesetzbuch, das die Leistungen der Krankenkassen regelt, hat die SECURVITA darauf gepocht, dass die besonderen Therapierichtungen in der gesetzlichen Krankenversicherung nicht ausgeschlossen sind.

Diese Position hat die SECURVITA als einzige Krankenkasse durch alle juristischen Instanzen bis zum Bundessozialgericht (BSG) durchgesetzt. Das Bundessozialgericht hat der SECURVITA bestätigt, dass sie als gesetzliche Krankenkasse die Kosten für die anthroposophischen Therapien übernehmen

darf. Das setzt die SECURVITA für ihre Versicherten in die Tat um, indem sie unbürokratisch die Kosten für diese Therapien nicht nur im Rahmen von begrenzten Verträgen oder in Einzelfällen, sondern als reguläre Kassenleistung seit jeher erstattet.

WAHLFREIHEIT

Da das Bundessozialgericht diesen Freiraum bestätigt hat, sind Modellprojekte für die anthroposophischen Therapien oder Verträge zur integrierten Versorgung unnötig. Es liegt vielmehr in der Freiheit

von Ärzten, Therapeuten und Patienten, die Art der Behandlung zu wählen. Solange die Honorarempfehlungen der Berufsverbände der anthroposophischen Therapien dem gesetzlich vorgeschriebenen Grundsatz der Wirtschaftlichkeit entsprechen, kann die SECURVITA den Freiraum, den das Bundessozialgericht gegeben hat, in voller Höhe ausschöpfen – zugunsten der Versicherten und in einer Weise, die patientenfreundlich, unbürokratisch und rechtssicher ist.

Die Empfehlungen der Berufsverbände im Einzelnen (je Therapieeinheit): Heileurythmie 40 €, künstlerische Therapien 49,50 €, rhythmische Massage nach Wegmann 38 €. Beispiel: Der Arzt verordnet einen Zyklus Heileurythmie á 10 Behandlungen. Rechnungssumme des Therapeuten insgesamt 400 €. Hiervon tragen die SECURVITA-Versicherten nur die vorgeschriebenen Verordnungskosten (10 €) und Eigenanteile (40 €). Die SECURVITA erstattet also 350 €, wenn die Therapie von einem zugelassenen Arzt verordnet und von einem Arzt oder qualifizierten Therapeuten durchgeführt wird. ■

Sybillе Reichenbacher

WEITERE INFORMATIONEN

■ Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke u.a. (Hrsg.): Medizin individuell – Zeitschrift für Anthroposophische Medizin. Erscheint vierteljährlich, Abo 10,- € pro Jahr.



■ Michaela Glöckler (Hrsg.): Anthroposophische Medizin: Ein Weg zum Patienten. Beiträge aus der Praxis. Verlag Freies Geistesleben 2004, 311 Seiten 10,90 €



■ Medizinische Sektion am Goetheanum (Hrsg.): Anthroposophische Therapien. Kostenloser Download auf www.medsektion-goetheanum.org



■ Adressen anthroposophischer Ärzte: www.gaed.de
 ■ Therapeuten-Berufsverbände: www.damid.de